

Homöopathische Apotheke: Bericht aus Sri Lanka 2021

Infolge der Corona-Pandemie konnte ich im Jahr 2021 nicht nach Sri Lanka reisen. Die Situation in Sri Lanka war mit allerhand Vorschriften und Lockdowns so unberechenbar wie vielerorts auf der Welt. Teilweise war der Flughafen geschlossen und eine Ein- oder Ausreise war darum gar nicht möglich.

Hinzu kamen schwere Regenfälle und anhaltende Überschwemmungen auf vielen Teilen der Insel. In unserem Dorf regnete es über mehrere Monate täglich in Strömen. Reisernten, Felder mit Hülsenfrüchten und Gemüsegärten wurden weggewaschen.

Durch die hohe Luftfeuchtigkeit wurde der Fussboden im Innern der Häuser so nass, dass wegen der Gefahr des Ausrutschens Tücher ausgelegt werden mussten.

Begünstigt durch dieses Klima grassierten neben Covid auch andere Krankheiten wie Dengue, Malaria, Lungenentzündungen, Grippe etc.

Die Inflation hat durch die unfähige und korrupte Regierung ein dramatisches Ausmass erreicht. Die Preise für Grundnahrungsmittel und Artikel des täglichen Lebens stiegen mehrmals um ein Vielfaches an. Lebensmittel wie frisches Gemüse, Milch oder Fleisch sind nicht mehr regelmässig erhältlich.

Trotzdem konnte ich dank moderner Kommunikationsmittel wie WhatsApp oder Skype einige homöopathische Behandlungen und Beratungen durchführen. Dies machte insbesondere mein Ehepartner Roshan möglich, indem er geduldig im Haus verharrte und die Mittel herausgab oder zu den Patienten brachte.

Viele ayurvedische Ärzte haben selbständig Massnahmen gegen Covid ergriffen und natürliche Mittel zur Stärkung des Immunsystems sowie Beratungen angeboten. Auch die ayurvedischen Spitäler zeigten grossartige Leistungen und waren mit ihren Behandlungsmethoden sehr erfolgreich.

Eine natürliche Heilung ist immer eine echte Heilung, keine Unterdrückung oder Verlagerung der Symptome. Es lohnt sich daher stets, diesen Weg zu versuchen und dafür einzustehen.

Infolge der strikten Lockdowns war es aber oft sehr schwierig bis unmöglich, für die ayurvedische oder homöopathische Prävention die grössere Masse der Bevölkerung zu erreichen. Teilweise wurden diese Bemühungen auch durch die Pharma-Lobby und staatliche Anordnungen untergraben. Führende ayurvedische Ärzte haben deshalb beim höchsten Gericht des Landes Klagen eingereicht. Sie wollen keine Heulkunde, sondern eine Heilkunde – die Bekanntgabe helfender und heilender Nachrichten.

Ich danke allen Spendern, Freunden und Helfern, die tapfer an das Gute glauben, auf die Natur und ihre Heilkräfte vertrauen und sich beharrlich für natürliche Medizin engagieren.

Dies ermutigt auch mich immer wieder, weiterzugehen.

DANKE!

Zug, im Dezember 2021

Myriam Birrer Wiratunga